

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 3 (1895)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teils als weitere Hilfsmannschaften mitzuwirken. Für diesen Dienst hat die Mannschaft spezielle Instruktion erhalten und ist überdies mit der Handhabung der Krankenwagen des Roten Kreuzes an einem Sonntagnachmittag gründlich vertraut gemacht worden.

An die dem Landsturm zugeteilten Vereinsmitglieder und aktiven Samariter wurden 100 Lehrbücher für die Sanitätsmannschaft der eidg. Armee zum Preise von 30 Ct. abgegeben.

Die Modellsammlung, deren Bestand in Nr. 7 (1894) d. Bl. in extenso mitgeteilt worden ist, hat sich um zwei sehr schöne Gegenstände vermehrt: ein Schiffsmodell (angefertigt von Aktivmitglied Amstein) und das Modell eines Eisenbahnwagens (Passivmitglied Tschudin), beide zum Transport Schwerverwundeter eingerichtet. Die Sammlung zählt jetzt 53 Nummern; bedauerlicher Weise fehlt es am nötigen Raum zu würdiger Unterbringung derselben.

Die Bibliothek hat sich durch Schenkungen und Kauf um 23 Bände vermehrt; gegenwärtiger Bestand 154 Nummern.

Finanzielles. Die Jahresrechnung erzeigt an Einnahmen Fr. 1010. 80, an Ausgaben Fr. 688. 80, somit Saldovortrag auf 1. Januar 1895 Fr. 322. —.

Geselliges. Um neben ernster Arbeit auch der Geselligkeit den ihr gebührenden Tribut zukommen zu lassen und die Kameradschaftlichkeit zu pflegen, vereinigten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen Samstag den 3. November in der Konzerthalle des Kardinals zu einer bescheidenen, aber nichtsdestoweniger gemüthlichen Abendunterhaltung. — An dem 10jährigen Gründungsfest des Schießvereins „Helvetia“, dem Basler Schützentag, dem Artillerieball, der Fahnenweihe der Militärschützengesellschaft und derjenigen des Genievereins beteiligte sich der Verein auf jeweils ergangene kameradschaftliche Einladung hin mit einer Delegation aus der Mitte der Kommission.

Den Schluß des Berichtes bildet ein Mitgliederverzeichnis, umfassend Kommission inkl. Vereinsinstruktor, Aktiv- und Passivmitglieder.

Schweizerischer Samariterbund.

Kurschronik.

Turbenthal. (Schlußprüfung.) Der Samariterkurs in Turbenthal wurde unter der Leitung von Herrn Dr. Gubler mit 86 Teilnehmern begonnen; 43 Damen und 41 Herren beteiligten sich bis zum Schluß, die Schlußprüfung selbst wurde von 78 Teilnehmern besucht. Einige Sanitätsoldaten beteiligten sich als Hilfslehrer bei den praktischen Übungen. Obwohl manche Damen und Herren anderthalb bis zwei Stunden Wegs zurückzulegen hatten, bis sie im Übungslokal anlangten, so war der Besuch doch stets ein vollzähliger.

Der Schlußprüfung, welche Sonntag den 13. Januar im Gasthaus zum Bären in Turbenthal stattfand, wohnten die Mitglieder der Behörden Turbenthals und der umliegenden Ortschaften, sowie Herr Sommer, Präsident des Samaritervereins Winterthur, eine ansehnliche Zahl der Einwohner Turbenthals und Herr V. Cramer als Vertreter des Centralvorstandes bei. Herr Cramer berichtet, daß die Prüfung eine sehr befriedigende war; man konnte aus allem ersehen, daß die kurze Zeit des Kurses reichlich benutzt wurde. Während dem bescheidenen Nachteffen, das alle Anwesenden noch ein paar Stunden vereinigte, hielt Herr Pir. Lichte als Präsident des Männervereins Turbenthal eine Ansprache und verdankte dem Herrn Kursleiter seine große Mühe, den Teilnehmern ihren regen Fleiß und Eifer, dem Vertreter des Samariterbundes, sowie dem Vertreter des Samaritervereins Winterthur ihre Mithilfe in verschiedenen Beziehungen. Herr Cramer dankte im Namen des Centralvorstandes und äußerte den Wunsch, die Kursteilnehmer möchten einen Verein bilden, um bei gemeinsamen weiteren Übungen das Gelernte zu befestigen. Nachdem auch Herr Sommer die Teilnehmer zur Bildung eines Vereins ermuntert hatte, verpflichteten sich 62 derselben als Mitglieder eines Samaritervereins Turbenthal. Es wurde ein provisorischer Vorstand von sieben Mitgliedern mit Herrn Dr. Gubler als Präsident gewählt, sowie der Beitritt zum schweiz. Samariterbund erklärt. Herr Pfarrer Lichte überreichte dann dem neuen Samariterverein 100 Fr. als gewährten Kredit des Männervereins Turbenthal für den Samariterkurs. Es möge auch dieser Samariterverein blühen und gedeihen!

Münzingen. (Schlußprüfung.) Der Samariterkurs in Münzingen stand unter der Leitung des Herrn Dr. med. Hermann Seiler in Bern; für den praktischen Teil wurde er

durch den Sekretär des Samaritervereins, Herrn Samariterhilfslehrer Thomi, wirksam unterstützt. Der Kurs wurde anfänglich mit 18 Personen beiderlei Geschlechts begonnen. An der Schlußprüfung, welche Sonntag den 20. Januar abhin im Schulhause zu Münzingen abgehalten wurde, beteiligten sich nur noch 12 Personen. Laut Bericht von Herrn Dr. Mürjet, Vertreter des Samariterbundes, sollen aber diese eine qualitative Kräftigung des Samaritervereins Münzingen werden, dem sie sich anzuschließen verpflichtet haben. Die Prüfungsergebnisse waren also überaus günstige. Herr Dr. Mürjet spornte die neuen Samariter und Samariterinnen zur fleißigen Weiterarbeit an und erinnerte sie an die Samariterpflichten, besonders aber auch an das schon oft wiederholte Mahnwort, „die Samariterkompetenzen nicht zu überschreiten“. Dem Kursleiter, Herrn Dr. Seiler, sowie dem Hilfslehrer, Herrn Thomi, wurde der wohlverdiente Dank zu teil.

Die Teilnehmer der Schlußprüfung wurden durch die Anwesenheit des Arztes von Münzingen, Herrn Dr. v. Ins, sowie einer größeren Zahl von Mitgliedern des Samaritervereins Münzingen beehrt.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß der in Nr. 3 (1894) d. Bl., pag. 24, signalisierte Samariterkurs **Orlikon** nicht nur 35, sondern 87 Teilnehmer umfaßt, so daß der praktische Teil in zwei Parallelklassen durchgeführt werden muß.

Fernere Samariterkurse finden statt: In **Rykon-Rollbrunn** (Töbthal); Kursleiter sind die Herren Dr. Staub in Seen und cand. med. Sommer in Winterthur, und **Schaffhausen**, letzterer auf Anregung des dortigen Samaritervereins.

Vereinschronik.

Den **stadtzürcherischen** Sektionen wurde von der Ausstellungscommission je eine sehr schön ausgearbeitete Dankesurkunde übersandt.

Die Sektion **Langenthal** hielt Sonntag den 10. Februar ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Den schlichten Verhandlungen entnehmen wir, daß der Verein 68 Aktiv- und 400 Passivmitglieder zählt. An Hilfeleistungen sind 186 zu verzeichnen. Leider fand der Präsident, Herr Zollinger, Veranlassung, den schwachen Besuch der Übungen zu rügen. Die wirklich ausgezeichneten Vorträge unseres hochverehrten Herrn Dr. Sahli, sowie die so bitter nötigen praktischen Übungen sollten nicht so leicht hin gefehlt werden.

Im verflossenen Jahre wurde ein Kurs für Krankenpflegerinnen abgehalten und drückten sich die Herren Kursleiter (Dr. Sahli für den theoretischen und Gebrüder Bühler für den praktischen Teil) sehr befriedigend über das rasche Auffassungsvermögen und den guten Willen der Teilnehmerinnen aus.

Die Jahresrechnung weist an Einnahmen Fr. 473. 35 und an Ausgaben Fr. 459. 20 auf.

Im Arbeitsprogramm wurde auch eine Feldübung vorgesehen.

Dem Verein vom Roten Kreuz wird für das laufende Jahr ein Beitrag von 50 Fr. bestimmt. Ferner wurde beschlossen, je fünf Exemplare der „Schweizerischen Blätter für Gesundheitspflege“ und des „Roten Kreuzes“ zu abonnieren und bei den Aktivmitgliedern zirkulieren zu lassen.

Herr Fritschy erstattete Bericht über die Delegiertenversammlung und Samariterausstellung in Zürich und gab ein treffliches Bild über die Leistungen des schweizerischen Samariterbundes.

Leider lehnten Herr Präsident Zollinger und Herr Sekretär Dübby eine Wiederwahl ab; der Vorstand wurde daher bestellt aus den Herren: Schneider, Sekundarlehrer, Präsident; Herzig, Buchhalter, Sekretär; Hofer, Lehrer, Kassier; Fritschy, Materialverwalter; F. Egger und Schnyder, Gemeindepräsident von Bußwil, Beisitzer.

-i.

